



MEDIENMITTEILUNG

Kontakt Claudia Weiss, Kommunikationsbeauftragte Prävention, claudia.weiss@krebssliga.ch
Telefon direkt 031 389 92 10
Datum Bern, 7. Januar 2010

Der Krebsabstrich – eine einfache Methode zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs

An Gebärmutterhalskrebs können alle Frauen erkranken, auch junge und Frauen, die gegen das humane Papillomavirus HPV geimpft sind. Die Krebsliga empfiehlt daher den Frauen, regelmässig einen Gebärmutterhalsabstrich durchführen zu lassen. Vorstufen von Gebärmutterhalskrebs können so früh entdeckt, behandelt und die Entstehung von Krebs in vielen Fällen verhindert werden. Vom 7. Januar – 3. Februar 2010 beantwortet eine Expertin Fragen dazu.

Jedes Jahr erkranken in der Schweiz rund 230 Frauen an Gebärmutterhalskrebs, 90 sterben daran. Knapp die Hälfte der Betroffenen ist bei der Diagnose unter 50 Jahre alt. Zudem wird alljährlich bei rund 5000 Frauen eine Vorstufe von Gebärmutterhalskrebs festgestellt. Dank dem Krebsabstrich können diese Vorstufen entdeckt und behandelt werden, und in vielen Fällen kann dadurch die Entstehung von Krebs verhindert werden.

Gebärmutterhalskrebs

Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) ist in den meisten Fällen auf eine chronische Infektion durch humane Papillomaviren (HPV) zurückzuführen. Diese Viren, von denen es mehr als hundert verschiedene Typen gibt, von denen wiederum nur gewisse krebserregend sind, werden vor allem durch Geschlechtsverkehr übertragen. Schätzungsweise infizieren sich 70 bis 80% der sexuell aktiven Bevölkerung mindestens einmal im Leben mit Papillomaviren. Während die meisten Infektionen spontan abheilen, verlaufen einige chronisch und können zu Vorstufen von Krebs und zu Krebs führen.

Wie kann man sich vor einer HPV-Infektion schützen?

Die Benutzung eines Kondoms sowie die HPV-Impfung, die gegen die beiden Virustypen 16 und 18 wirksam ist, schützen vor einer HPV-Infektion. Die Impfung sollte vor dem ersten sexuellen Kontakt erfolgen, da sie nur bei nicht angesteckten Frauen wirkt. Sie schützt erwiesenermassen während fünf, allenfalls zehn Jahre. Noch fehlen die nötigen Erfahrungen, ob der Schutz noch länger gewährleistet ist. Allerdings bieten beide Methoden keinen 100-prozentigen Schutz.

Früherkennung mittels Krebsabstrich für die Frauen wichtig

Ein regelmässiger Krebsabstrich wird jungen und älteren Frauen, geimpften und nicht geimpften, empfohlen. Da gegen die Papillomaviren kein 100-prozentiger Schutz besteht,



sollten auch geimpfte Frauen regelmässig einen Krebsabstrich durchführen lassen. Wenn eine Vorstufe von Gebärmutterhalskrebs vorliegt, kann in der Regel ein Eingriff vorgenommen werden, bei dem die Gebärmutter erhalten bleibt. Bei einer fortgeschrittenen Krebserkrankung hingegen muss die Gebärmutter oft entfernt werden, die betroffenen Frauen können danach keine Kinder mehr haben.

Die Krebsliga empfiehlt den Frauen, regelmässig einen Abstrich durchführen zu lassen. Dies gilt auch für jüngere Frauen, denn knapp die Hälfte der Erkrankungen an Gebärmutterhalskrebs werden bei Frauen unter 50 Jahren festgestellt.

Der Krebsabstrich ist kassenpflichtig

Die Grundversicherung übernimmt die Kosten für die ersten zwei gynäkologischen Untersuchungen inklusive Krebsabstrich im Abstand von einem Jahr. Wird kein krankhafter Befund festgestellt, übernimmt die Krankenkasse alle drei Jahre die Kosten für einen vorsorglichen Krebsabstrich.

Mehr Informationen über Prävention und Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs

Die Krebsliga setzt sich dafür ein, dass alle Frauen die Vorteile der Prävention und der Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs kennen und das entsprechende Angebot nutzen können.

Eine Expertin beantwortet Ihre Fragen online

Vom 7. Januar bis zum 3. Februar 2010 beantwortet die Gynäkologin Frau Dr. med. Monika Bénayat online die Fragen der Internetbenutzer unter <http://www.krebsforum.ch/>.

Die Webseite www.krebsliga.ch informiert über Gebärmutterhalskrebs. Ab 7. Januar 2010 stehen Ihnen ein **Informationsblatt** mit den wichtigsten Fragen und Antworten zur Prävention und Früherkennung sowie die **Broschüre** «Gebärmutterhalskrebs und seine Vorstufen» online zur Verfügung.

Das Krebstelefon berät kostenlos

Das kostenlose Krebstelefon 0800 11 88 11 ist von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr bedient. Internetnutzer können ihre Frage per E-Mail an helpline@krebsliga.ch stellen.

Für Betroffene

Betroffene und ihre Angehörigen können sich online im Internetforum der Krebsliga unter www.krebsforum.ch austauschen.

*Die **Krebsliga Schweiz** ist eine privatrechtlich geführte nationale Organisation und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie ist als Verband organisiert und vereinigt 20 kantonale und regionale Ligen. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert und arbeitet in der Forschungsförderung, in der Krebsprävention und für die Unterstützung Kranker. Sie feiert 2010 ihr 100-jähriges Bestehen.*